



Jubelstimmung: Die Nöttinger Spieler Nana Bediako, Marc Burkart, Viktor Kärcher, Jens Helfrich und Zoltan Vati (von links) feiern mit ihren Fans.

Fotos: Becker

Weichenstellung beim Pausenpfeiff

2:1-Sieg des FC Nöttingen beim 1. FC Pforzheim: Entscheidende Szenen direkt vor und nach dem Seitenwechsel

PFORZHEIM. Die Zeiten, da der 1. FC Pforzheim in der Fußball-Region den Ton angab, sind längst vorbei. Seit einigen Jahren gibt der FC Nöttingen den Ton an und unterstrich mit dem 2:1-Sieg im Derby seinen Anspruch.

PZ-REDAKTEUR
UDO KOLLER

„Stadt gegen Dorf“ hatte Nöttingens Trainer Rainer Ulrich vor dem Vergleich der Lokalrivalen das Duell der Lokalrivalen beschrieben. Dass es auch noch ein Kellerduell war, überraschte vor allem im Hinblick auf die Gäste, die man in der Oberliga-Tabelle in ganz anderen Regionen erwartet hatte. Doch die Dorf-Kicker aus Nöttingen feierten im Stadion Brötzingen Tal nach den Toren von Metin Telle (45.) und Zoltan Vati (57.) den ersten Auswärtssieg. Die Gastgeber mühten sich und enttäuschten nicht, kamen aber lediglich zum späten Anschlussstreifer durch einen von Fabrizio Iaia (77.) verwandelten Foulelfmeter und warten weiter auf den ersten Heimerfolg.

Tor kassiert, Chance vergeben

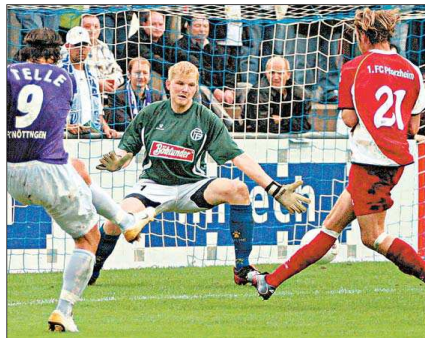
Dass der Nöttinger Sieg verdient war, erkannte auch Stefan Sartori an. Für den FCP-Trainer war vor allem die größere Erfahrung der spielentscheidende Faktor. Symbolisch standen dafür zwei Szenen unmittelbar vor und nach der Pause. Zunächst ge-

lang Metin Telle in der 45. Minute die zu diesem Zeitpunkt überfällige Führung für Nöttingen, direkt nach Wiederanpfiff vergab der „Club“ die Riesenchance zum Ausgleich. Pforzheims Alexander Zimmermann, gerade erst zehn Sekunden auf dem Platz, jagte den Ball aus fünf Metern Entfernung übers Tor. „Solche Chancen“, ärgerte sich Sartori, „bekommt man in der Oberliga nur ein oder zwei pro Spiel. Und dann muss der Ball ins Tor.“

Tatsächlich aber hätte die Partie zu diesem Zeitpunkt schon entschieden sein können, wenn die Nöttinger ihre Chancen genutzt hätten. „Klänglich vergeben“ kommentierte FCN-Torjäger Telle seine Fehlversuche aus den ersten 15 Minuten. Zunächst köpft er aus kurzer Distanz und völlig freistehenden den Ball FCP-Torhüter Markus Bittner in die Arme (5.). Die größte Chance aber vergab der Nöttinger Stürmer neun Minuten später, als ihm nach einem Lattenknaller von Theo Rus der Ball vor die Füße sprang. Telle das Spielgerät aber freistehend nicht richtig traf. „Wir müssen mehr Tore machen, vor allem ich“, zeigte sich der Angreifer selbstkritisch.

Sekunden vor dem Pausenpfeiff stellte der Türke dann aber seine Torjäger-Qualitäten doch noch unter Beweis, als er aus spitzen Winkel traf. Dabei war ihm auch in dieser Szene der Ball eher zufällig vor die Füße gefallen.

„In der Pause habe ich meinen Spielern gesagt, dass wir jetzt unsere Chancen bekommen“, berichtete



Die Vorentscheidung: Metin Telle (links) nutzt seine Chance kurz vor der Pause aus spitzen Winkel und trifft zum 1:0, Christoph Nirmaier vom 1. FC Pforzheim (rechts) kann nicht mehr eingreifen, Torhüter Markus Bittner ist gegen den platzierten Schuss machtlos.

Nöttingens Trainer Rainer Ulrich nach dem Schlusspfiff. Nicht geahnt hatte der Gäste-Coach, dass die erste Großchance nach dem Seitenwechsel die Gastgeber haben sollte. Nach dem Zimmermann aber vergeben hatte, war wieder Nöttingen am Zug. Als Abwehrchef Zoltan Vati nach einer verlängerten Ecke der Ball im Strafraum vor die Füße fiel, hieß es 2:0 (57.). Die Partie schien bereits entschieden. Und die Spannung wäre vollends raus gewesen, hätte Nana Bediako nach einem schönen Konter aus kurzer Distanz den Ball ins Tor statt an die Brust von Pforzheims

Schlussmann Bittner geschossen (65.). Die FCP-Fans und die neutralen Zuschauer wird es gefreut haben, dass noch einmal etwas wie Spannung zu spüren war, als Schiedsrichter David Gonzales in der 77. Minute im Nöttinger Strafraum auf den Elfmeterpunkt zeigte – Stephan Striebig soll Julian Jaizay gefoult haben. Fabrizio Iaia ließ sich die Chance zum 1:2 nicht entgehen. Eine echte Ausgleichschance hatte der FCP danach aber nicht mehr, während auf der Gegenseite Christoph Stahl in der Schlussminute gegen Theo Rus auf der Linie klären musste.

OBERLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG

Bahlinger SC – SSV Ulm 1846	0:5
Normannia Gmünd – SGV Freiberg	0:0
Heidenheimer SB – Sonhof Großaspach	2:1
VR Mannheim – FC Emmendingen	2:1
TSG Hoffenheim II – TSV Crailsheim	3:3
1. FC Pforzheim II – TSV Nöttingen	1:2
SV Sandhausen – FC Villingen 08	3:2
Stuttgarter Kickers II – SV Waldhof Mannh.	2:2
SV Bonlanden – SC Freiburg II	1:4
1. (1.) SSV Ulm 1846	9 6 2 1 24:20
2. (4.) SC Freiburg II	9 6 0 3 24:11 18
3. (5.) Heidenheimer SB	9 5 3 1 19:10 18
4. (2.) SV Waldhof Mannh.	9 5 3 1 18:10 18
5. (6.) SV Sandhausen	9 5 3 1 18:13 18
6. (3.) Bahlinger SC	9 5 2 2 13:12 17
7. (10.) VR Mannheim	9 4 3 2 18:12 15
8. (8.) SGV Freiberg	9 3 5 1 14:9 14
9. (9.) TSV Crailsheim	9 4 2 3 16:14 14
10. (7.) FC Villingen 08	9 4 2 3 14:14 14
11. (11.) Stuttgarter Kickers II	9 2 5 2 10:13 11
12. (12.) TSG Hoffenheim II	9 3 1 5 13:15 10
13. (13.) FC Emmendingen	9 2 2 5 9:15 8
14. (16.) FC Nöttingen	9 2 1 6 12:14 7
15. (14.) Sonhof Großaspach	9 2 1 6 10:21 7
16. (17.) Normannia Gmünd	9 1 2 6 7:16 5
17. (15.) 1. FC Pforzheim	9 1 2 6 7:20 5
18. (18.) SV Bonlanden	9 1 1 7 2:19 4

SPIEL-STATISTIK

• 1. FC Pforzheim – FC Nöttingen	1:2
1. FC Pforzheim: Bittner – Rebholz, Stahl, Nirmaier – Schrammel (60., Schulz), Iaia, Kocak, Bohroua (82., Salz), Ringswald (46., Zimmermann) – Wehrle, Jaizay	
FC Nöttingen: Dörich – Schnepp, Vati, Paska – Burkart – Kärcher (54., Striebig), Rus, Simon (70., Gulbas), Helfrich – Telle (86., Michnia), Bediako	
Schiedsrichter: Gonzales (Wiesental) – Zuschauer: 1500 – Tore: 0:1 Telle (45.), 0:2 Vati (57.), 1:2 Iaia (77./Foulelfmeter) – Gelbe Karten: Stahl, Rebholz, Schulz/Telle, Simon, Rus	

Zwei Neue in der Startelf

Beide FCP-Neuzugänge standen auf dem Platz, als das Derby gegen den FC Nöttingen angepfiffen wurde, beide spielten im zentralen Mittelfeld: Tarik Bouhraoua, zuletzt ausgerechnet in Nöttingen aktiv, spielte den offensiveren Part, Kenan Kocak, vergangene Saison beim ASV Durlach, spielte defensiv an der Seite von Fabrizio Iaia, der nach einer Rotsperre ins Team zurückgekehrt war. Dafür fehlte der verletzte Yves Epanlo, Christian Klein und Alex Zimmermann saßen auf der Bank. Beim FC Nöttingen fehlte Giuseppe Ricciardi verletzt, Robert Michnia und Serhat Gulbas mussten auf die Bank. Rückkehrer Zoltan Vati sowie Christian Simon und Nana Bediako standen dafür in der Anfangsform.

Pforzheims Bouhraoua ärgerte sich nach der Partie vor allem „über das doofe Tor kurz vor der Pause – sonst wäre das Spiel vielleicht anders verlaufen“. Ähnlich sah es Kocak: „Das Spiel stand auf der Kippe. Aber wer die Fehler macht, verliert. Und wir haben die Fehler gemacht.“

Pforzheims Neue boten eine solide Leistung, konnten aber nicht verhindern, dass der FCN Vorteile im zentralen Mittelfeld hatte, vor allem dank Marc Burkart und Theo Rus. Zusammen mit einer an diesem Tag sattelfesten Abwehrreihe das zum Sieg, ok

OBERLIGA-TELEGRAMM

- **Heidenheimer SB – Sonnhof/Aspach 2:1**
Schieds.: Petersen (Stuttgarter) – Zusch.: 1100 – Tore: 1:0 Kraljevic (42.), 2:0 Seski (60.)
- **TSG Hoffenheim II – TSV Crailsheim 3:3**
Schieds.: Krieg (Leimen) – Zusch.: 180 – Tore: 1:0 Herdling (7.), 2:0 Schneckenberger (12.), 2:1 Ruschitzki (22.), 3:1 Mühlbauer (42.), 3:2 Fiemeyer (43.), 3:3 Tsapakidis (55.)
- **1. FC Norm.Gmünd – SGV Freiberg 0:0**
Schieds.: Mutter (Oggenhauseral) – Zusch.: 375
- **Bahlinger SC – SSV Ulm 1846 0:5**
Schieds.: Merkelbach (Karlsruhe) – Zusch.: 1250 – Tore: 0:1 Coulibaly (30.), 0:2 Rinke (55.), 0:3, 0:5 Marchese (61., 76.), 0:4 Skowronek (65.)
- **VR Mannheim – FC Emmendingen 2:1**
Schieds.: Schmidt (Spaichingen) – Z.: 450 – T.: 1:0 Tahirovic (6.), 1:1 Supplie (8.), 2:1 Mugnos (67./FE) – Rot: – / Shaniryar (86.) – Gelb-Rot: – / Sagomo (68.)
- **SV Sandhausen – FC Villingen 3:2**
Schieds.: Steck (Nürtingen) – Zusch.: 500 – Tore: 0:1 Marie (10.), 0:2 Stasiak (29.), 1:1 Svyetlanovic (65.), 2:0 Löblich (78.), 3:2 Ruf (80.)
- **Stuttg. Kickers II – SVW Mannheim 2:2**
Schieds.: Benischke (Malsburg) – Zusch.: 560 – Tore: 1:0 Tucci (27.), 1:1 Bogdanovic (36.), 1:2 Sscha Ropic (54.), 2:2 Kacan (78./Foulelfmeter)
- **SV Bonlanden – SC Freiburg II 1:4**
Schieds.: Stietmer (Ottendorf) – Zusch.: 200 – Tore: 0:1 Hansen (33.), 0:2 Roth (36.), 1:2 Deligiamidis (43.), 1:3 Schützbach (44./FE), 1:4 Schug (83.) Rot: Deligiamidis (81.) – Gelb-Rot: – / Hansen (45.)

PZ-UMFRAGE: HAT DAS OBERLIGA-DERBY GEHALTEN, WAS ES VERSPROCHEN HAT?



„Ich hätte mir mehr Euphorie gewünscht“

Das Spiel fand ich bis auf die Schlussphase etwas enttäuschend. Für ein Oberliga-Derby hätte ich mir auf dem Platz mehr Euphorie gewünscht. Nöttingen war für mich klar die reifere Mannschaft. Dem FCP haben die technischen Mittel gefehlt, um dagegen etwas auszurichten. Eine so junge Mannschaft zählt im Moment eben noch etwas Lehrgeld.

Hans-Peter Best
ehemaliger Bundesliga-Schiedsrichter, Königsbach

„Nöttingen war den Tick erfahrener“

Ich komme immer wieder gerne nach Pforzheim, um Bekannte zu treffen. Als Oberliga-Trainer beim SV Waldhof Mannheim habe ich diesmal das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden und unsere Gegner beobachtet. Es war ein kampfbetontes Spiel, bei dem der FCP keine klare Linie gefunden hat. Nöttingen war den entscheidenden Tick erfahrener.

Steffen Menze
Ex-FCP-Spieler, jetzt Waldhof-Coach, Seeligenstadt

„Derbs halten oft nicht das, was sie versprechen“

Für ein zünftiges Lokal-Derby hat mir der Pfeffer gefehlt. Aber solche Duelle halten oft nicht das, was sie im Vorfeld versprechen. Es ist allerdings auch um wichtige Punkte für den Klassenerhalt gegangen. Erst nach dem 2:1-Anschlussstreifer der Pforzheimer ist richtig Spannung im Stadion aufgekommen. Für die vielen Zuschauer war das doch etwas schade.

Siegfried Müller
Pressesprecher und Vizepräsident des Badischen Fußball-Verbandes

„Ich werde auch das nächste Mal dabei sein“

Es war ein schwaches Spiel. Ich denke, die etwas bessere Mannschaft hat am Ende gewonnen. Aber von Anfang an hat der Dampf im Derby gefehlt. Das gehört einfach dazu. Vielleicht hätte er früheres Nöttinger Tor der Partie gutgetan, weil dann auch die Pforzheimer gleich mehr hätten tun müssen. Trotzdem werde ich wohl auch das nächste Mal dabei sein.

Jens Hofsäb
Fußballzuschauer Göbrichen

„Die erste Hälfte haben beide Teams verschlafen“

Ich fand das Derby eigentlich ganz gut – vor allem, weil wir gewonnen haben. Gottseidank hat Metin Telle noch vor der Pause das 1:0 geschossen. Aber die erste Hälfte haben beide Teams regelrecht verschlafen. Außerdem hat Nöttingen zu viele Chancen vergeben. Ich bin da draußen ganz schön verzweifelt und habe nach dem dummen Elfmeter gezittert.

Kai Oettinger (12)
junger Anhänger des FC Nöttingen

„Ergebnis hätte höher ausfallen können“

Ich habe für Nöttingen die Daumen gedrückt. Das Spiel war okay. Meiner Meinung nach hätte das Ergebnis aber höher ausfallen müssen – 4:1 oder 5:2 für den FCN wäre angemessener gewesen. Die Schlussphase fand ich aufregend. In Pforzheim bin ich übrigens das erste Mal gewesen. Das war fast wie eine Weltreise. In Stuttgart kenne ich mich besser aus.

Margareta Costin
Fußball-Anhängerin aus Karlsruhe